

sittliche Wert einer bestimmten Tat einmal fest, dann kann Erfolg oder Mißerfolg, die sich dann nachträglich einstellen, am sittlichen Wert nichts mehr ändern. S. 124: Es sollte irgendwo der Gedanke mit hineingenommen werden, daß es im Bereich der Sittlichkeit auch einen freien Raum für den Rat gibt. Das ist das freie Feld für Auszeichnungen im Sittlichen.

Vorteilhaft für die Benützung des Buches wäre Hervorhebung der leitenden Gedanken im Absatz durch Schrägdruck.

Linz a. d. D.

Jos. Grosam.

Der ewige Ring. Ein Lesebuch für Braut- und Liebesleute. Von *Heinrich Bachmann*. Gr. 8^o (184). Freiburg i. Br. 1940, Herder. Geb. RM. 4.80.

Der Familie kommt heute eine besondere Bedeutung zu. Die Entscheidung, ob die kommende Generation gläubig oder ungläubig sein wird, fällt in der Familie. Es ist nicht zu wundern, daß die Zahl der Bücher, die über Liebe, Ehe und Familie handeln, nicht gering ist. Aber das Buch von Bachmann nimmt doch eine besondere Stellung ein. In Form von Briefen werden die Fragen um Liebe und Ehe tiefeschürfend behandelt. Umrahmt sind die Briefe von Zitaten aus den heiligen Schriften, aus geistlichen und weltlichen Schriftstellern alter und neuer Zeit. Sehr gut gewählt sind die 31 beigegebenen Bilder. Beim Lesen kommt einem der Gedanke an ein Mosaikbild. Jedes Kapitel ist ein Kunstwerk. Das Buch hat eine hohe Mission in unserer Zeit. Wenn es auch heißt „Ein Lesebuch für Braut- und Liebesleute“, so werden es auch Eheleute mit viel Nutzen lesen.

Bannberg (Osttirol).

Jos. Kratzer.

Osterjubil der Ostkirche. Hymnen aus der fünfzigjährigen Osterfeier der byzantinischen Kirche. 1. Teil des Pentakostarion. Übertragen und eingeleitet von *Kilian Kirchhof O. F. M.* (XXII u. 312). Münster i. Westf., Regensbergsche Verlagsbuchhandlung. In Leinen gebunden RM. 5.60.

Kilian Kirchhof setzt hier seine mustergültigen Übersetzungen aus den östlichen Liturgien fort mit dem unerschöpflichen Osterjubil der byzantinischen Liturgie, im Vergleich zu der uns die römische Liturgie nahezu arm und nüchtern vorkommt. Die Übersetzung ist flüssig und angenehm.

Laufen (Oberbayern).

Heinrich Suso Braun O. F. M. Cap.

Das Geheimnis Christi. Betrachtungsgedanken für Priester und Theologen. Von *Georg Straßberger S. J.* 8^o (296). München 1940, Kösel-Pustet. Kart. RM. 3.—, in Pergament gebunden RM. 4.80.

„Betrachtungen ohne Punkte“ ist von diesem Buch gerühmt worden; es möchte „ein Versuch sein, einen Weg zur Einheit aufzuzeigen zwischen theologischem Wissen und priesterlichem Beten“. Und der Versuch ist wohl gelungen. Daß die Punkte wegblichen, kann ich nur als Vorteil betrachten; dafür sind die Gedanken tief und packend. Gegenstand ist die Christologie im Anschluß an das Credo. Auch die Anleitung zur Betrachtung, die Verf. in der Einleitung gibt, können wir Punkt für Punkt unterschreiben. Jedenfalls gehört das Buch zu den besten Betrachtungsbüchern, die wir kennen.

Laufen (Oberbayern).

Heinrich Suso Braun O. F. M. Cap.

Grundriß der deutschen Beredsamkeit. Von *A. Schnyder*. 8^o (183). Naters-Brig (Wallis), Verlag der Buchdruckerei Oberwallis.

Ist ein Lehr- und Lernbüchlein der Beredsamkeit für den Schulbetrieb und darüber hinaus auch für den reifen Mann im Leben. Der

Titel ist insoweit berechtigt, als auf die Darstellung der Rede an sich (1. Teil) die „Deutsche Rede“ (2. Teil) folgt, die das deutsche Sprachkleid für den gefundenen Redestoff behandelt. Nach einer guten psychologischen Grundlegung über die Natur der freien Persönlichkeit, die Einblick in Natur und Hilfsmittel der Rede gewährt, finden wir die klassische Dreiteilung der Rhetorik vor: inventio = Sammeln des Stoffes, dispositio = Anordnung des gesammelten Stoffes, elocutio = sprachliche Darstellung. Im Schulbetrieb wird man eine Umstellung vornehmen müssen und mit der so notwendigen Sprech- und Vortragskunde beginnen. Über Stimmpflege und Stimmschulung hätte man mehr gewünscht. Sonst bietet der Grundriß kurz und übersichtlich die rechten Erkenntnisse und wesentlichen Forderungen. In der praktischen Schulung ist ein Lehrer nicht zu umgehen. Das Büchlein ist empfehlenswert.

Wilhering.

Dr. J. Häupl.

O Haupt, voll Blut und Wunden. Drei Reihen Fastenpredigten. Von Dr. Adolf Donders. 8^o (106). Freiburg i. Br. 1940, Herder.

Drei Reihen ausführlicher Skizzen für Fastenpredigten. Erste Reihe: Ausblicke des Gekreuzigten vom Kreuze herab; zweite Reihe: Was ist uns Jesus Christus?; dritte Reihe: Sieben Sendschreiben des Urchristentums; dazu vier Predigtskizzen für die Osterzeit. Donders ist als Meister der Predigt bekannt und bedarf keiner besonderen Empfehlung. Bad Kreuzen.

Pfarrer Franz Singer.

Gottes Wort im Kirchenjahr 1941. Herausgegeben von Bernhard Willenbrink O. M. I. Erster Band: Advent und Weihnachtszeit. Gr. 8^o (200). — Zweiter Band: Fastenzeit und Ostern. Gr. 8^o (288). Würzburg, Echter-Verlag. — 1. Bd. RM. 2.50; 2. Bd. RM. 3.40. Preis des Gesamtwerkes (3 Bde.) RM. 10.20, Subskriptionspreis RM. 9.—.

Die Anlage dieses neuen Predigtwerkes ist dieselbe geblieben wie im Vorjahr. Auf die anregenden Homiletischen Plaudereien von Max Kassiepe folgt eine Reihe ausgearbeiteter Predigten und Skizzen für den betreffenden Zeitraum. Für die Sonn- und Feiertage sind wenigstens zwei Predigten (Hauptpredigt und Kurzpredigt) vorgesehen. Die meisten sind frisch, anschaulich und lebensnah. Die Kurzpredigten des zweiten Bandes behandeln das einheitliche Thema: Der Weg Christi und der Christen. Dazu kommen Fastenpredigten und andere Zyklen sowie Predigten für die einzelnen Stände und zu besonderen Gelegenheiten. Den Abschluß bildet eine kleine Beispielsammlung. Bei dem reichhaltigen Inhalt wird wohl jeder Prediger etwas finden, was ihm zusagt. Das Werk wird zweifellos im zweiten Jahr viele Freunde zu den alten gewinnen.

Linz a. d. D.

Dr. Joh. Obernhumer.

Die Jahrespredigt des Gottesfreundes. Von Heinrich Mohr. 8^o (346). Paderborn 1940, Ferd. Schöningh. In Halbleinen RM. 6.50.

Der Schriftsteller Heinrich Mohr hat sich mit diesem seinen neuesten Buch unter die modernen Homileten eingereiht. Wer das vorliegende Buch durchliest, wird dieses wärmstens begrüßen. Mohr bietet ausgezeichnete Beispiele, die sich ungezwungen in seine Evangelienklärungen einfügen. Endlich wieder einmal Predigten, die etwas Neues zu sagen haben und nicht hundertfach Gedroschenes nochmals durchlaufen lassen! Ich kann gestehen: Von neuen Sonntagspredigten sind dies die einzigen, die ich selbst benützen mag.

Aisch (Ofr.).

F. X. Gerstner.